# Königliche Preußische Stettinische Zeitung.





Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salfeld.)

**No. 33. Montag, den 23. April 1821.**


Berlin, vom 17. April.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruhet, die von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Becker im Ministerio des Innern wegen Familien-Angelegenheiten nachgesuchte Dienst-Entlassung demselben in Gnaden zu ertheilen, wogegen der bisherige Regierungsrath Jacobi von der Regierung zu Potsdam, zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathe im gedachten Ministerio Allergnädigst ernannt worden ist.

Berlin, vom 19. April.

Des Königs Majestät haben den Ober-Amtmann Wilkens zu Diesdorff zum Amtsrath zu ernennen und das Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Se. Majestät der König haben dem Handlungsdiener Meybring zu Sondershausen das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe zu verleihen geruhet.

---

Bei der am 14ten, 16ten und 17ten d. M. geschehenen Ziehung der vierten Klasse 43ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 6000 Thlr. auf Nr. 67253.; 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 49267. und 62866.; 3 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 5511. 65313. und 72407.; 4 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 33742. 37827. 67907. und 70618.; 5 Gewinne zu 400 Thlr. auf Nr. 19289. 42348. 43063. 57223. und 66214.; 10 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 8908. 16290. 20777. 21689. 23777. 26810. 42671. 43864. 51341. und 55821.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 1987. 3512. 13713. 14870. 17454. 20745. 21939. 25565. 30555. 38824. 47452. 48745. 53579. 53584. 55146. 56013. 59761. 62066. 62326. 64687. 65125. 66559. 67812. 67896. und 71096.; 50 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 3894. 4478. 4780. 6430. 6843. 6973. 7579. 7604. 9795. 10920. 11802. 13400. 13484. 16073. 16604. 17668. 18819. 19310. 22554. 26538. 26619. 30687. 32706. 32771. 33962. 35252. 35682. 37690. 40950. 42165. 43960. 43992. 46790. 47241. 48331. 48837. 49805. 52247. 52965. 54096. 54787. 57739. 58266. 59226. 60485. 63364. 65417. 66181. 68330. und 71352. Die kleinern Gewinne von 80 Thlr. an sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen. Der Anfang der Ziehung der fünften Klasse dieser 43sten Lotterie ist auf den 22sten Mai d. J. festgesetzt.

Berlin, den 18. April 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Vom Main, vom 10. April.

Unter dem 13ten hat der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen verordnet: daß alle Behörden in ihren Ausfertigungen, nicht nur sich, so viel es nur irgend ohne Unverständlichkeit möglich ist, der aus fremden Sprachen entlehnten Ausdrücke enthalten und dafür deutsche gebrauchen, so wie nicht weniger sich überhaupt des gegenwärtigen Styls des gemeinen Lebens befleißigen, sondern auch die Fürwörter Euch, Ihr 2c. ganz weglassen und sich bei Personen, deren Verhältnisse in der bürgerlichen Gesellschaft zu einer Auszeichnung berechtigen und die bei persönlichen Vortritten Herr und Sie genannt zu werden pflegen, dieser Anrede auch in den amtlichen Schreiben bedienend, sonst aber diese in der dritten Person anredend, abfassen sollen.

Von Main, vom 11. April.

Oeffentlichen Blättern zufolge, gedenkt der jetzige Churfürst von Hessen die Baiersche Constitution unter gewissen Modificationen in seinen Ländern einzuführen.

Die Casseler Zeitung hat vom 7ten März an wieder angefangen, die politischen Ereignisse in Spanien, so wie andere Zeitungen, zu erzählen, über welche deren Herausgeber seit dem April vorigen Jahrs ein gänzliches Stillschweigen beobachtet hatte.

Wien, vom 7. April.

Es heißt, Ihre Majestäten die Kaiser von Oesterreich und Rußland wollten von Laybach nach Florenz reisen. Diese beiden Monarchen werden jedoch bald hierher zurückkommen, und der Kaiser Alexander will noch vor Ostern in St. Petersburg eintreffen. Obgleich die Neapolitaner schon zu Paaren getrieben sind, so will doch der

Kaiser von Rußland aus weiser Vorsicht seine nach Italien beorderten Truppen nicht zurückrufen.

Aus Ungarn, vom 4. April.

Die erste Kolonne der durch Galizien marschierenden Russen ist bereits diesseits der Karpathen zu Bartefeld eingetroffen, und zieht über Ofen auf Italien hinauf.

Ypsilanti soll mit 20,000 Mann und 15 Kanonen in die Wallachei eingebrochen seyn, und Fürst Suzzo in Jassy die Rüstungen eifrig fortsetzen. Der erstere hat auch an alle Griechen einen Aufruf erlassen, worin er ihnen die Schmach, das Elend und die Sklaverei vorhält, in die sie versunken, und das Beispiel der Spanier preiset, welche allein und zuerst das größte Heer eines Tyrannen besiegt, und endlich die Griechen auffordert, den mürben Koloß der Despotie zu Boden zu stürzen.

Aus Ungarn, vom 6. April.

In der moldauischen Handelsstadt Galacz haben die Griechen 13 türkische Schiffe, 200,000 Piaster an Werth, erbeutet. Bei der Festung Rustschuck (an der Donau) sollen sie aber in einem blutigen Gefecht viele Leute verloren haben. Czerni, Georgs Sohn, soll sich beim Prinzen Ypsilanti befinden, und Servien ebenfalls im Aufstande seyn.

Aus Italien, vom 7. April.

Der Prinz von Carignan ist von Novara bei dem Könige Carl Felix zu Modena angekommen.

Der Neapolitanische General, Graf Nugent, soll von dem Könige Ferdinand den Auftrag erhalten haben, die Neapolitanische Armee wieder auf den alten Fuß zu organisiren.

Ein Oesterreichisches Armee Korps ist zur Unterstützung der treu gebliebenen Piemontesischen Truppen am 8ten April über den Tessin gegangen und zu Novara eingerückt. Der Feldmarschall-Lieutenant Graf Bubna traf dort gerade in dem Augenblicke ein, wo der Insurgenten-Chef Marquis von Corail diese Stadt angreifen wollte. Die Bewohner derselben haben die Oesterreicher mit Jubel empfangen. Am 9ten sind die Oesterreicher in Verbindung mit den Königl. Sardinischen Truppen weiter vorgerückt. Bei Vercelli fiel ein Gefecht vor. Die Insurgenten wurden nach nicht bedeutender Gegenwehr geworfen. Viele der für den König fechtenden Sardinischen Offiziere haben sich ausgezeichnet. Graf Bubna soll sich gegen Alessandria gewandt haben, der Sardinische General Latour aber am 9ten Abends in Turin erwartet worden seyn. Diese letzte Stadt war von der National-Garde besetzt. Die Junta hatte sich aufgelöst, und die bis dahin von ihr ausgeübte Gewalt der Municipalität übertragen.

Der Graf Bubna hat am 8ten folgende Proklamation erlassen:

„Piemonteser! Die K. K. Armee hat in Folge der von Alessandria ausgegangenen feindseligen Bewegungen, über den Tessin gehen müssen. Ihr Vorrücken hat den einzigen Zweck, die Armee Eures Königs gegen jeden Angriff zu schützen und Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Die Stellung derselben muß allen denen Vertrauen einflößen, bei welchen die Treue gegen den rechtmäßigen Souverain über die schwankenden Rücksichten des Augenblickes siegt. Piemonteser, erkennt Eure wahren Freunde und Bundesgenossen in der Unterstützung, welche der Armee Eures Königs gewährt wird. Ich bin derselbe, welcher sich mehr als einmal in den Tagen des Ruhmes an Eurer Seite befand. Unsere gegenseitige Achtung verbürgt uns die Erneuerung dieser Tage. Am Tessin den 8ten April 1821."

Der kommandirende General in der Lombardei
Graf Bubna.

Rom, vom 28. März.

In der Stadt Neapel befindet sich jetzt eine, gegen 30000 Mann starke Oesterreich. Besatzung. Alle Haupt-Carbonari haben sich vorher geflüchtet. Mehrere tausend Pässe wurden vor dem Einzuge der Oesterreicher ertheilt. Die heilige Schaar der Provinz Avellino, wo die Revolution zuerst ausbrach, ist von den Bauern größtentheils massacrirt worden. Die treu gebliebene Königl. Neapolitan. Garde wurde vor dem Einzuge der Kaiserlichen von dem revolutionnairen Theil des Pöbels so heftig insultirt, daß sie mehrmals Feuer geben mußte.

Triest, vom 29. März.

Unter den hiesigen Griechen herrscht viel Bestürzung wegen der Vorfälle in der Moldau und Wallachey, welche Veranlassung zur Ermordung der Griechen in Constantinopel werden dürfte. Einige Griechische Schiffe, welche bereits nach Constantinopel absegeln wollten, erwarten nun erst beruhigende Nachrichten.

Neapel, vom 27. März.

Hier athmet nun Alles Ruhe, welche allem Anscheine nach auch bald im Innern des Königreichs, so wie auf der Insel Sicilien, wohin der General Frimont einen Parlementair abschickte, herrschen wird.

Die vornehmsten Mitglieder des Parlements Pepe und die Chefs der Carbonari, diese Verräther ihrer Nation haben noch in den letzten Tagen ihrer Herrschaft von den handeltreibenden Einwohnern eine gezwungene Anleihe erpreßt, deren Betrag größtentheils von ihnen getheilt und mitgenommen worden ist. Der General Pepe hatte allein 100000 Unzen zum Antheil, und so die andern verhältnißmäßig kleinere Summen. Das sind die patriotischen Erinnerungen, welche diese constitutionnellen Helden ihren Mitbürgern hinterlassen haben.

Paris, vom 7. April.

Während der neulichen Unruhen zu Grenoble hatten Revolutionnairs im südlichen Frankreich die lügenhaftesten Gerüchte verbreitet, unter andern, daß Hieronimus Bonaparte sich in der Nähe von Chambery befinde. Zu Romans sang man den Marseiller Marsch und pflanzte, so wie zu Toulouse und an mehrern andern Orten, die dreifarbige Fahne auf. Zu Valence ertönte der Ausruf: Es lebe der Kaiser!

Lissabon, vom 24. März.

Hiesige Blätter enthalten ein Schreiben aus Rio de Janeiro, worin angeführt wird, daß ein Bataillon Jäger, über welches daselbst Revüe gehalten wurde, Aufruhrgeschrei habe ertönen und das Verlangen habe erklären lassen, wieder nach Portugall zurückzukehren. Der Kronprinz konnte die Meuterer nur dadurch besänftigen, daß er ihnen versprach, er selbst werde sich mit ihnen nach Portugall begeben.

In Portugall sind alle Frohndienste abgeschafft. Die Besitzer dieser und anderer Rechte werden entschädigt.

Madrid, vom 28. März.

Eins unsrer Blätter sagt, daß die Spanische Constitution nun auch von dem Kaiser von Marocco angenommen werden wird.

Der Sclavenhandel, der noch oft unter Spanischer Flagge getrieben wird, soll auf alle Art unterdrückt werden.

Der Französische Bothschafter schickt sich zur Abreise

an; man giebt ihm einen General zum Nachfolger, der während der feindlichen Besetzung hier eine große Rolle spielte, und sich damals allgemeine Achtung erwarb. Man spricht neuerdings stark davon, daß unser Hof vom Cabinette der Thuillerien eine cathegorische Erklärung über das Betragen gefordert habe, welches dessen Diplomaten am Congresse zu Laybach geführt hätten.

Seit einigen Tagen leben wir hier in lauter Festlichkeiten; vorgestern wurde die Rückkunft Sr. Majestät in Spanien, gefeiert. Die Ereignisse in Piemont wurden mit dem größten Enthusiasmus celebrirt; ein Musikchor durchzog, unter lautem Jubel des Volks, alle Straßen der Residenz. Der König selbst hatte die Beleuchtung der Stadt und Artillerie-Salven befohlen. In der Sitzung der Kortes vom 23. wurde unter anderen ein Entwurf vorgelegt, nach welchem in weniger als 40 Tagen 6 bis 700,000 Mann unter die Waffen gestellt werden könnten.

London, vom 6. April.

In den Docks zu Chatham werden jetzt 8 neue Kriegs-Schiffe von 10 bis 120 Kanonen gebaut; Außerdem sind zum Bau 6 neuer Schiffe von 28 bis 120 Kanonen und 2 neuer Bombenschiffe, die nöthigen Befehle ertheilt.

London, vom 10. April.

Auf Lloyds Caffeehaus ist hier heute Morgen die Nachricht angekommen, daß die Eingebohrnen zu Manilla auf der Manilleschen Haupt-Insel Luçon am 9. Oct. v. J. ein großes Blutbad unter den sich in diesem Orte und in der Vorstadt aufhaltenden Franzosen und andern Fremden angerichtet haben. 25 Schiffs-Capitains und Super Cargo's von allen Nationen wurden ein Opfer dieser Barbaren, und am andern Tage ermordeten sie auch 16 Chinesen. Die Häuser der unglücklichen Menschen wurden geplündert und niedergebrannt. Der Schade, welcher hieraus entstanden ist, wird auf 400000 Dollars geschätzt.

Am vergangenen Sonnabend ist der Courier Forti, den die Königin nach Italien sandte, von Frankreich zurückgekommen, ohne daß er seine Reise beendigt hat, indem er in Lyon von der Polizei angehalten und aller seiner Depeschen beraubt wurde; man visitirt ihn am Leibe und nahm ihm alle bei sich habende Briefe. Das Felleisen wurde versiegelt und nach Paris gesandt; der Courier wollte auch dahin gehen, man erlaubte ihm dies aber nicht. Lord Hood zeigte diesen Vorfall sogleich dem Lord Castlereagh an, welcher die Antwort ertheilte, daß an den Brittischen Gesandten in Paris darüber geschrieben werden sollte. Die Königin hat den Courier mit einer vertrauten Person nach Paris gesandt und ihnen den Befehl ertheilt, alle Briefe öffnen zu lassen, die sich hauptsächlich auf den Verkauf des Landsitzes am Comoer See beziehen sollen.

Zufolge der Times wird bei Ihrer Majestät der Königin große Cour und Vorstellung seyn, sobald Ihr neues Haus (oder Pallast sollte man eigentlich sagen) in der Stadt dazu gehörig eingerichtet ist. Der Courier zeigt schon im Voraus an, daß er nicht verfehlen wird, alle die Fürstlichen und andern hohen adlichen Personen, die am Hofe Ihrer Maj. erschienen sind, bei Namen zu nennen, wenn sie auch Sechs Columnen seines Blattes einnehmen sollten.

Die Krönung soll nun ganz bestimmt auf den 19ten Juni festgesetzt seyn. Der junge Herr, welcher Englands Kämpfer vorstellen will, lernt jetzt das Reiten bei dem Kunstreuter Astley.

Die in den Indischen Seen gefangene und aus öffentlichen Blättern bereits bekannte Seejungfer befindet sich nunmehr in einem hiesigen Museum, genannt the Surgeons' Hall, ist ungefähr 8 Fuß lang und hat eine große Aehnlichkeit mit dem Seekalbe, die Floßfedern enden sich inwärts wie eine menschliche Hand, die Brüste (es ist ein Weibchen) sind sehr hervortragend, und das Säugen seiner Jungen so wie die aufrechte Stellung des Körpers müssen aller Wahrscheinlichkeit nach, die Veranlassung zu den vielen von dem Thiere erzählten Mährchen gegeben haben. Das Gesicht hat nicht die mindeste Aehnlichkeit mit einem menschlichen, und die angeblichen langen Haaren fehlen gänzlich.

Washington, vom 6. März.

Der am 22sten Febr. 1819 zwischen Spanien und den V. St. abgeschlossene Traktat wegen Abtretung der Florida's ward am 22. Febr. d. J. von dem Präsidenten ratificirt und die Ratifikationen sind darauf ausgewechselt worden.

Constantinopel, vom 10. März.

In den letztverflossenen Tagen waren wir hier Zeugen mehrerer wichtigen Veränderungen im Ottomannischen Ministerium, auf die man im Allgemeinen nicht vorbereitet gewesen war. Der bisherige Kiaja Bey und andere Staatsbeamte wurden abgesetzt. Der bisherige Reis-Effendi Gianib Salih Mehmet Effendi ward als Kiaja Bey mit dem Ehrenpelze bekleidet. Noch überraschender war Jedem die unerwartet schnelle Entfernung des Pforten-Dollmetschers Janko Callimachi. Am 8ten spät Abends wurde ihm bekannt gemacht, daß man seiner Dienste nicht weiter bedürfe und er alsbald nach Kaisarije ins Exil abzugehen habe. Zur nämlichen Stunde wurde Beyzade Constantin Morousi zu seinem Nachfolger ernannt, der auch gestern Morgen das ihm übergebene Amt antrat.

Aus Odessa, vom 14. März.

Gestern las man hier im Griechischen Kaffeehause die Proclamation des Fürsten Alexander Ypsilanti, welche auf die Gemüther aller Griechen einen außerordentlichen Eindruck machte. 2000 Griechen erklärten sich sogleich bereit, nach Jassy aufzubrechen. Ein reicher Grieche gab eine Beisteuer von einer Million, ein anderer 300,000 Rubel Papier, ein dritter 4000 Ducaten. Die kleinern Beiträge gaben eine Summe von 200,000 Rub. Papier.

Den Nachrichten zufolge, welche wir hier erhalten haben, sind in Galatz alle Türken umgebracht worden.

In Ibrael haben die Türken alle Christen umgebracht. In der Wallachey wird die allgemeine Rüstung immer stärker betrieben.

Odessa, vom 1/3 März.

Der Schiffkapitain Nikola Cocoli, langte gestern, nach einer Reise von 70 Stunden, unter Russischer Flagge von Constantinopel hier an, und erzählt über die Lage der Sachen dort Folgendes:

Die Vorfälle in der Wallachei und Moldau waren dem Volke und der Türkischen Regierung eben so wohl bekannt, als die Rüstungen der Griechen; die Gährung war außerordentlich, die Häuser der Gesandten, und besonders das des Russischen Botschafters, waren mit Flüchtlinge angefüllt. Der Fürst Kallimachi war bereits als Opfer gefallen. — Die Türkische Flotte sollte bis zum 22sten April ausgerüstet seyn, aber es ist kein Anschein von Möglichkeit dazu vorhanden, da es an Matrosen fehlt. Auf die Türkischen Fahrzeuge, die nach dem Schwarzen Meere abgehen wollten, war Embargo

gelegt, und man hatte sogar eine Visitation der ankommenden und abgehenden Russischen Schiffe befohlen; der Russische Gesandte hatte sich derselben aber mit so glücklichem Erfolge widersetzt, daß dadurch die Rettung zahlreicher angesehener Griechischer Familien nach dem Schwarzen Meere ermöglicht worden ist. Der Groß-Sultan hatte mit dem Griechischen Patriarchen eine fünfstündige Unterredung gepflogen. Auch die ungünstigen Erfolge der Türkischen Waffen in Albanien waren wohl bekannt; man suchte sie dem Volke vergebens zu verheimlichen. Eine starke Amerikanische Eskadre soll im Archipelagus erschienen seyn, und sich fünf Türkischer Kriegsfahrzeuge, darunter zweier Fregatten, bemächtiget haben. Als Anlaß zu diesen Feindseligkeiten wird die Nichtanerkennung des Amerikanischen Gesandten angeführt. In Morea ist Alles unter den Waffen, und die kriegerischen Bewohner jener Halb-Insel, machten sich zu Lande und zu Wasser furchtbar. — Briefe hatte der Kapitain Cocoti so wenig als zwei andere nach ihm hier eingelaufene, meist mit Flüchtlingen beladene Fahrzeuge, zu übernehmen gewagt, aus Furcht, damit unterweges in die Hände der Türken zu fallen, und dann die Briefsteller in Constantinopel, in die größte Gefahr zu bringen.

Jassy, vom 12. März.

Die Empörung des Fürsten Ypsilanti hat eine starke Wirkung hervorgebracht. Schon haben sich in einem entfernten Orte allein über 2000 Freiwillige gestellt, die, nach eingetroffenen Nachrichten, wohlgerüstet und mit Eile hieher aufbrechen. Alle Söhne die sich auswärts befinden, werden von ihren Vätern aufgefordert, ungesäumt in die Heimath zu eilen, und sich unter die Fahnen zu stellen, um die sich Alles versammelt.

Unser Hospodar, Fürst Suzzo, unterstützt das Werk nach Kräften und hat selbst große Summen dazu hergegeben; auch die Juden sind nicht zurückgeblieben, und es fehlt am nöthigsten Mittel zum Zwecke, dem Gelde, keinesweges.

Die hieher angelangten Gerüchte, daß die Griechen in Constantinopel selbst verschiedene sehr unruhige Bewegungen gemacht und sich in der Verwirrung des Arsenals bemächtigt, und daß der Griechische Archimandrit in Constantinopel strangulirt worden, bedürfen nach näherer Bestätigung.

Gestern begaben sich 300 Mann Kavallerie und 700 Mann Infanterie, mit ihren Chefs an der Spitze, zur Kathedral-Kirche um sich und ihre Fahnen einsegnen zu lassen.

Die Zahl der neu-gewordenen Truppen, mit welcher der Fürst Ypsilanti gegen die Donau aufgebrochen, beträgt nach bestimmten Nachrichten, nicht mehr als 3000 Mann. Dies Heer wird aber durch die aus allen Gegenden herbeiströmenden Verstärkungen bald bedeutend angewachsen seyn, denn wo man sich hinwendet, überall melden sich Freiwillige und eilen unter die Fahnen.

Fokschany, vom 24. März.

Es bestätigt sich nicht nur vollkommen, daß die Türkische Festung Galacz in die Hände der Griechen gerathen, sondern wir erfahren auch, daß es ihnen sogar gelungen sey, sich einiger dreißig Türkischer Fahrzeuge auf der Donau zu bemächtigen, wovon die Mannschaft bis auf 36 nieder gemacht worden ist.

Warschau, vom 5. April.

Am 1sten d. M. verschied hier Ihro Durchlaucht die Frau Fürstin Helena Radziwill, im 69sten Jahre ihres Lebens.

## Am Char-Freitage 1821. *)

Als in dem wirren Kampf mit des Verderbers Schlingen
die tief gesunk'ne Welt dem Frevel sich ergab,
kamst liebend Du herab, uns Fried' und Heil zu bringen,
und die Versöhnung kränzt des Mittlers frühes Grab! —

Des Irthums Binde fällt, der Himmel steht uns offen,
und was das Herz geahnt, darf es nun freudig hoffen!

Die kurze Pilger-Bahn ist nur zu schnell durchlaufen,
dem leichten Traume gleicht die Spanne Lebens-Zeit;
doch! steht's in keiner Macht, verlor'nes Glück zu kaufen,
den Frieden in der Brust, wenn wir ihn selbst entweiht!

Drum wende sich der Blick zur ew'gen Friedens-Quelle,
vom Himmel strahlt ihr Bild des Glaubens-Sonnen-Helle!

Mit ihm eint Hofnung sich, die Trösterin im Leiden,
die übers Grab hinaus das Ziel des Pilgers stellt,
die unsern Muth erhebt, wenn die Geliebten scheiden,
und uns die Palme zeigt in einer besser'n Welt!
Dort hat der Gottes-Sohn die Stätte uns bereitet,
wohin sein heil'ges Wort, sein Vorbild segnend leitet! v. R.

*) Der Einsender hat auf seine Bitte von dem verehrten Dichter die Erlaubniß erhalten, dieses fromme, gemüthliche Lied in den gegenwärtigen Blättern mittheilen zu dürfen; hoffend, daß es vielen Lesern einen stillen innigen Genuß bereiten, und in verwandten Gemüthern die Erinnerung an einen hochheiligen Festtag unserer Kirche neu beleben werde.

O strömte mit Siona's frommem Liede
in jede Brust der Andacht milde Gluth!
O senkte, wo es tönt, des Himmels Friede,
sich in das Herz und frischer Lebensmuth!

## Aufforderung zu milden Beiträgen für die Abgebrannten zu Glewitz.

In der am 18ten v. M. im Dorfe Glewitz, Naugardter Kreises, ausgebrochenen Feuersbrunst, hat der Bauer Martin Dins, außer den Gebäuden, seine Pferde, sämmtliches übriges Vieh, Brod- und Saatkorn verloren und ist bei großer Dürftigkeit nicht im Stande, sich solches wieder anzuschaffen. Zugleich hat auch der Einlieger Holz verhältnißmäßig Schaden erlitten. Das gute Zeugniß, welches die Verunglückten von ihren Vorgesetzten erhalten, die sich in dem Wunsche vereinigen, ihnen zu Hülfe zu kommen, veranlaßt mich, Menschenfreunde aufzufordern, hier zur Erleichterung zeitlicher Noth mitzuwirken und bekümmerte Gemüther durch thätige Theilnahme wieder aufzurichten. Ich bin sehr gerne bereit, die milden Gaben zu sammeln und für die öffentliche Anzeige der eingehenden Beiträge und deren Verwendung zu sorgen. Naugard den 4ten April 1821.

Döhling, Diaconus in Naugard.

## Bekanntmachung.

In den stattgefundenen Wahlversammlungen, sind an die Stelle der in diesem Jahre ausscheidenden Herrn Stadtverordneten und Stellvertreter, folgende hiesige Bürger gewählt, und von uns bestätiget worden;

1) im Heumarktsbezirk:
   a) zu Stadtverordneten
      der Kürschner Herr Habedank,
      ; Kaufmann ; Löwer,
      ; ; ; Glantz,
   b) zum Stellvertreter
      der Seilermeister Herr Frank,

2) im Königsbezirk:
   a) zum Stadtverordneten
      der Braueigen Herr C. L. Schleich,
   b) zum Stellvertreter
      der Bäckermeister Herr Brunn,

3) im Passauerbezirk:
   a) zum Stadtverordneten
      der Kaufmann Herr C. F. Petersen,
   b) zum Stellvertreter
      der Kaufmann Herr Planer,

4) im Berliner-Bezirk:
   zum Stadtverordneten
      der Seilermeister Herr Brehmer,

5) im Wallbezirk:
   zum Stadtverordneten
      der Herr Stadt-Justiz-Rath Hanff,

6) im Jacobi-Bezirk:
   zu Stadtverordneten
      der Kaufmann Herr Rahl,
      ; ; ; H. A. Schulze,
      ; Goldarbeiter ; Paulsohn junior,

7) im Dohmbezirk:
   zum Stadtverordneten
      der Kaufmann Herr F. Görke,

8) im Schloßbezirk:
   a) zu Stadtverordneten
      der Uhrmacher Herr Sénéchal,
      ; Kaufmann Herr G. F. B. Schulze,
   b) zum Stellvertreter
      der Schlössermeister Herr Schultz,

9) im Nicolai-Bezirk:
   zu Stadtverordneten
      der Herr Justiz-Commissarius Geppert,
      ; Schuhmachermeister Herr Klug senior,

10) im Oderbezirk:
   zu Stadtverordneten
      der Kaufmann Herr Baltzer,
      ; Branntweinbrenner Herr Voß,
      ; Kaufmann Herr Gadewoltz,

11) im Speicherbezirk:
   zu Stadtverordneten
      der Gastwirth Herr Schiffert,
      ; Lohgerber ; Bettac,

12) im Oberwiekbezirk:
   zum Stadtverordneten
      der Viehhalter Herr Wilhelm Lefevre,

welches hiemit bekannt gemacht wird. Stettin den 18ten April 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kirstein.

* * *

**Die unentgeldliche Kuhpocken-Impfung** wird kommenden Sonnabend den 28sten April Morgens von 8 bis 9 Uhr bei mir ihren Anfang nehmen, und werde ich alle Sonnabend zu dieser Stunde damit fortfahren. Aeltern und Vormünder werden daher ersucht, mir ihre gesunden und von allen Hautausschlägen befreiten Kinder und Pfleglinge zuzuschicken und von diesem wohlthätigen Anerbieten Gebrauch zu machen. Stettin den 22sten April 1821. Droß,
wohnhaft in der großen Wollweberstraße im Königl. Hebammen-Institute.

---

**Das Römische Kunst- und Wachsfiguren-Kabinet**

ist noch Heute und Morgen für den Preis von 4 Gr. Münze im Zimmermannschen Saale, große Wollweberstraße, zu sehen. — Die morgende Einnahme ist für die hiesigen Armen bestimmt.

---

## Anzeigen.

Drei verschiedene Sorten Zahnpulver, unter welchen sich auch das neue Hufelandsche befindet, imgleichen Zahntinktur, Zahnlatwerge, schmerzstillendes Zahnopiat und Zahnbürsten sind stets bei mir zu haben, auch bin ich wieder mit allen Sorten einfache und doppelte Bruchbänder, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, versehen. Droß.

---

Jemand, der keinen eignen Wagen hat, wünscht auf halbe Kosten nach Danzig zu reisen, nähere Auskunft giebt Herr Kölpin in der Frauenstraße No. 877.

---

Ein Handlungsdiener und ein Lehrling werden in einer hiesigen Weinhandlung verlangt; die Zeitungs-Expedition giebt Auskunft.

---

In meine Materialhandlung findet ein Jüngling, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling eine Stelle. Stettin den 2. April 1821.
Johann Friedr. Lebrenz.

---

Vom 1sten May ab, kann ich noch des Mittwochs und Sonnabends Nachmittags einige Kinder im freien Handzeichnen, so wie in Anfertigung von Papparbeiten unterrichten. Auch zeige ich wiederholentlich an: daß ich mich mit Anfertigung von Feuermaschinen, chemischen Feuerzeugen und alle Arten Papparbeiten beschäftige und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 21sten April 1821. C. G. Schasse, Rödenberg No. 328.

---

## Todesanzeigen.

Das heute früh im 87sten Jahre ihres Alters erfolgte Ableben meiner guten Mutter, der Wittwe des Schiffer Daniel Pust, Catharina Elisabeth, geborne Leverenz, melde ich hierdurch allen auswärtigen Freunden und Verwandten, Namens meiner Geschwister. Stettin den 20sten April 1821.
Paul Andreas Pust.

---

Den Tod meines guten Mannes, des Schuhmacher-Meisters Fichtner, nach einem dreymonatlichen Krankenlager, zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten hiemit, tief bekümmert, an. Zugleich bemerke ich

aber auch, daß ich das Geschäft des Verstorbenen unter den Beistand eines Gesellen, welcher während des Krankenlagers meines Mannes dasselbe schon immer allein vorgestanden hat, fortsetzen werde, und verspreche, daß nichts entstehen soll, welches das uns bisher geschenkte Zutrauen schwächen könnte. Stettin am 20sten April 1821.

Die hinterbliebene Wittwe,
Fuhrstraße wohnhaft.

Am 15ten dieses Monats starb unsere gute Schwester, die verwittwete Frau Schiffs Kapitain Wegnern, gebohrne Nüscke, in einem Alter von 63 Jahren. Sanft ruhe ihre Asche. Jasenitz den 20sten April 1821.

Nüscke. Dorothea Nordwig,
geb. Nüscke.

## Bekanntmachung.

Betrifft die Verlegung der Märkte in Groß Sabow, Freyenwalde und Pencun.

Der im diesjährigen Kalender für den Flecken Groß-Sabow, Amts Naugard, auf den Sonnabend nach Jubilate den 19ten May angesetzte erste Fettviehmarkt ist auf den 28sten April, den Sonnabend nach Ostern und der auf den 9ten July für denselben Ort angesetzte Krammarkt auf den 2ten July verlegt worden. Ebenso wird der im Kalender auf den 6ten Juny, am Mittwoch vor Pfingsten für die Stadt Freyenwalde angesetzte Pfingstmarkt, am 5ten Juny den Dienstag nach Exaudi, und der zweite Krammarkt in Pencun am 5ten July, abgehalten werden. Stettin den 13ten April 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

## Gerichtliche Aufforderung.

Da der von der Osten zu Oebelitz das Pachtrecht dieses Guths auf die noch übrige Dauer der Contractszeit an den Ludwig August Ferdinand v. Schuckmann abgetreten, demselben auch dabei den Pachtvorschuß von 1260 Rtdlr. Pommerich Courant cedirer, und das auf dem Guthe befindliche, ihm eigenthümliche Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium verkäuflich überlassen hat, wobey er zugleich angenommen, diese abgetretenen und verkauften Gegenstände völlig schuldenfrey zu überliefern, so werden auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche an das cedirte Pachtrecht, den Pachtvorschuß von 1260 Rthlr. und verkaufte Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium, nebst Saaten und Ackerarbeit aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche haben könnten, hiedurch gerichtlich aufgefordert, solche am 26sten März, oder 30sten April, oder 25sten May d. J., vor dem Königl. Hofgerichte hierselbst zu liquidiren und zu bescheinigen, im widrigen sie vermittelst der am 15ten Juni d. J. zu erlassenden Präclusiv-Erkenntniß für immer damit werden ausgeschlossen und abgewiesen werden. Datum Greifswald am 26sten Februar 1821.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern
und Rügen.

## Hausverkauf.

Zum nothwendigen Verkauf des am Berlinerthor hinter der holländischen Windmühle sub No. 1184 belegenen, zum Nachlaß des Kanzley-Direktors Loillot gehörigen Hauses, welches zu 3500 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Reparaturkosten, auf 3519 Rthlr., ausgemittelt worden, ist ein neuer Bietungstermin auf den 26sten April d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Pufahl im hiesigen Stadtgericht angesetzt worden. Stettin den 2ten April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Wieseverpachtung.

Die im ersten Schlage dem Dorfe Grabow gegenüber belegene, und aus 4 Pommerschen Morgen bestehende Wiese, soll im Termin den 2ten May d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Kloster-Deputationsstube dem Meistbietenden auf drei Jahre, von Michael 1820 bis dahin 1823, pachtweise überlassen werden. Stettin den 9ten April 1821.

Die Armen-Direction.

## Erbverpachtung.

Der an der Klein-Möllenschen Gränze belegene Theil des Pfarrackers zu Steklin (bei Greifenhagen), welcher, exclusive der Wege und des unbrauchbaren Grundes, zum Betrage von 115 □Ruthen, besteht aus

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Acker . . . . . . . | | | 111 M. M. 122 □R., |
| 2) Hüthung | | | |
| a) hoher . | 53 M. 98 □R., | | |
| b) niederer | 6 : 101 : | | |
| | | 60 : : 19 : | |
| | | Summa . | 171 M. M. 141 □R., |

soll mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Stettin ohne Gebäude, im Wege der öffentlichen Licitation, in Erbpacht ausgethan werden. Außer näheren, bei dem unterzeichneten Commissario einzusehenden Bedingungen wird von dem Grundstück ein alljährlicher Canon von 61 Schfl. 8 Metzen Roggen und 10 Rthlr. baar Geld entrichtet; der Betrag des Erbstandsgeldes aber ist ein Gegenstand der Licitation. Zu dieser Licitation habe ich einen Termin auf den 8ten May d. J., Nachmittags um 2 Uhr, zu Steklin angesetzt, und lade Bietungslustige zu demselben ein. Greifenhagen den 26. März 1821.

Geppert, Königl. Stadtgerichts Director.
Vigore Commissionis.

## Bekanntmachung.

Es sollen in Termino den 30sten May d. J. um 10 Uhr, die zum Nachlasse des im Jahr 1814 verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Christian Ludolph Bergemann gehörigen Gelder, bei der vorhandenen Insufficienz unter den bekannten Gläubigern vertheilt werden; die bis jetzt unbekannt gebliebenen Gläubiger haben sich bis dahin und spätestens in dem obigen Termine in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden und ihnen nur überlassen bleiben kann, sich an die übrigen Gläubiger nach Verhältniß der erhobenen Gelder zu halten. Penkun den 13ten April 1821.

Königl. Stadtgericht.

## Verkaufs-Anzeige.

Da das auf die Jagdzeugscheune zu Hohenkrug erfolgte Gebot von 300 Rthlr. nicht angenommen worden, so ist, im Auftrage der Königl. Regierung zu Stettin, zum Verkauf des Grundstücks nochmals ein Licitationstermin auf den 4ten May d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor

dem Justizbeamten hieselbst angesetzt worden, zu welchem Erwerbslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß es dem Käufer frey steht, das Gebäude abzubrechen und weg zu nehmen. Das Gebäude ist noch im guten Stande, 60 Fuß lang, 36 Fuß tief, 9 Fuß hoch und zu 500 Rthlr. geschätzt. Colbatz den 2. April 1821.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

---

## Wein-Auction.

Die zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns C. W. Krohn zugehörigen Weinlager von etwa 100 Oxhoft Weine aller Art, hauptsächlich Medoc, Margeaux, St. Julien, St. Estèphe in mehrern Mittelgattungen, sehr gute alte, mittlere und junge Franzweine, Graves, Picardon, Cahors, sehr alte Bergerac, Mallaga rc. auch Rheinweine verschiedener Sorte von 1811 und 1748 auf Gebinden und Flaschen sollen in dreyen öffentlichen Auctionen versteigert werden, wozu auf den 10ten May, den 21sten Juny und den 26sten July c. a. im Krohnschen Hause No. 190 Verkaufstermine angesetzt sind, so nöthigen Falls in den folgenden Tagen fortzusetzen. Der Verkauf geschieht in Gefäßen von $\frac{1}{4}$., $\frac{1}{2}$ und ganze Anker, Eimer und Oxhofte, wenn zu letztern annehmliche Gebote gethan werden. Auch sollen 39 leere sehr gut erhaltene, mit schwedisch Eisen beschlagene Stückfässer folgenden Inhalts, als:

3 Stück à 4 Oxhoft, 8 Stück à 5 Oxhoft, 4 Stück à 6 Oxhoft, 2 Stück à 8 Oxhoft, 7 Stück à 10 Oxhoft, 12 Stück à 11 Oxhoft, 1 Stück à 18 Oxhoft, 1 Stück à 30 Oxhoft,

nebst mehrern kleinern Gefäßen gleichmäßig verkauft werden, und da der zeitige Weinküper zugleich ein Faßbauer ist, so können die Käufer zur Erleichterung des Transports sich mit ihm über das Auseinandernehmen der Stückfässer einigen. Kauflustige, die ein specielles Verzeichniß der Weinlager zu haben wünschen, können sich deshalb an dem Curator der Masse Justiz-Commissarius Collin wenden. Prenzlau den 16ten April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

## Schaafe-Verkauf.

Aus meiner feinen Schäferey kann ich dieses Jahr 100 Stück Mutterschaafe von $1\frac{1}{2}$ bis 4 Jahr, 100 Stück 3- und 4jährige Hammel, wie 50 Stück Lämmer ablassen. Von der Güte meiner Schaafe, so wie von der Wolle können sich Liebhaber an Ort und Stelle überzeugen. Die Abholung kann zwischen den 6ten und 15ten Juny geschehen, auch übernehme ich den Transport übers Wasser. Die Hammel sind in einem vorzüglichen Zustande, und können solche auch, wenn es ein Liebhaber wünscht, bis Mitte May zum Schlachten, mit Heu noch gefüttert werden. Cachlin auf der Insel Usedom den 22. März 1821.

G. A. Fraude.

---

## Guthsverpachtung.

Das eine Meile von Märkisch-Friedland belegene Guth Prochnow, welches 2000 Morgen durchaus gutes Ackerland, zum Theil Weitzenboden, Fischerey auch Ziegeley hat und 2000 Schaafe halten kann, soll von mir mit oder auch ohne Inventarium zu Johanny c. verpachtet werden. Pachtliebhaber belieben sich deshalb bey mir zu melden.

Silber in Stargard.

---

## Verkaufs-Anzeige.

Hundert Stück Hammel in der Wolle stehen auf dem herrschaftlichen Guthe Schellin bei Stargard zum Verkauf.

---

## Zu verauctioniren in Stettin.

Auction über eine Parthey Holländ. Käse, Dienstag den 24sten April, Nachmittags 2 Uhr, bey der Capit. Ekamp am alten Packhof.

---

Auction über holländischen Vollhering am Mittwoch den 25sten dieses, Nachmittags halb drey Uhr, auf dem Holzhofe des Herrn Lippe. Stettin, April 1821.

---

Mittwoch den 25sten d., Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr, werde ich in meinem Hause über eine Parthey braunen Berger Leberthran Auction abhalten lassen.

J. G. Bahr, Mittwochstraße No. 1068.

---

Mittwoch den 25sten April und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich auf der großen Lastadie im Hause No. 214 meistbietend, gegen baare Bezahlung in Courant, öffentlich verkaufen, Fayence, Gläser, Stühle, Tische, Spiegel, Bettstellen, Hausgeräth, Wäsche und besonders eine große Parthie Betten. Stettin den 21. April 1821. Oldenburg, vereideter Auctionator.

---

## Zu verkaufen in Stettin.

Apfelsinen, Zitronen und Pomeranzen in Kisten und Hundertweise billigst bey C. B. Weiß.

---

Frischen rothen Kleesaamen, neuen Rigaer Leinsaamen und besten großen Berger Hering verkaufen zu billigen Preisen.

Boy & Rumpe in Stettin,
Breitestraße No. 350.

---

Neue Messina-Apfelsinen, Kistenweise auch einzeln, billigst bey

F. W. Fraude,
Breitestrase No. 361.

---

## Leichter Portorico-Taback

in ganz vorzüglicher feiner und mittel Waare, ächten Varinas-Canaster und Havannah-Cigarren, extra feinen Thee, dergleichen mittel Sorten und Hoyes-Thee nebst nebst mehreren andern Waaren, billigst bey

Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

---

Neuer weisser und französischer rother Kleesaamen, Libauer und Rigaer Leinsaamen, bey

Carl Goldhagen.

---

Gute Gerste, neuen Küstenhering und Copenh. Dreykronenthran verkaufe ich zu billigen Preisen.

Carl Biancone.

---

Neuen franz. Luzern-, rothen auch weissen Klee-, Esparcette-, Spörck- oder Knöterich-, Rigaer und Memeler Leinsaamen billigst bey W. Friederici,
Breitestrase No. 360.

---

Neuen großen Küstenhering von besonderer Güte habe ich bey den Gellhaselenten Cohn und Piper billigst zum Verkauf. Carl Teschner, Baumstraße No. 998.

---

Neuer rother und weisser Kleesaamen von vorzüglicher Güte bei Böttcher & Freischmidt
Königsstrase No. 184.

Guten alten Carol. Reis verkaufe ich, auch, bey einzelnen Centnern billig. Joh. Friedr. Lebrenz.

Schöne frische Tischbutter à ℔. 10 Gr. und 11 Gr. ..., gute hollsteiner Kochbutter à ℔. 7 Gr. und 8 Gr. ..., grünen Schweitzerkäse, circa von 4 ℔ à 8 Gr. Cour. pro ℔., in einzelnen Pfunden 9 Gr. Cour., bey ... Schmidt Wittwe am Bollenthor.

Ein neuer, sehr gut gearbeiteter, halb verdeckter, in 4 Federn hängender, Wagen mit Vorderverdeck, welches zum Abnehmen eingerichtet; ein, festgebauter, hollsteiner, Wagen mit einem verdeckten Stuhl; ferner ein kleiner, leichter, offener, hinten in Federn hängender Wagen, auf sechs Personen sitzend eingerichtet, sind zu billigen Preisen zu verkaufen, bei dem Sattlermeister Reinholtz, Breitestraße No. 353.

Ein hollsteiner Wagen mit zwey Stühlen und einer Sitzbank stehet am grünen Paradeplatz No. 530 zum Verkauf.

Zwey gesunde tüchtige Arbeitspferde, die auch zum Reisen brauchbar sind, stehen große Oderstraße No. 9 zum Verkauf. Auf Verlangen können Geschirre und einige Stallgeräthschaften mit überlassen werden.

Eine Marktbude von 12 Fuß lang und 6 Fuß tief ist zu verkaufen; das Nähere sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

## Häuserverkauf.

Das in der Breitenstraße No. 389 belegene Haus nebst Wiese soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 26sten April dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, in meinem Hause, große Ritterstraße No. 1178 angesetzt ist. Stettin den 14 April 1821.

Labes, Justiz-Commissarius.

Ein in der besten Gegend in Grabow belegenes neu erbautes Haus nebst Garten soll aus freyer Hand verkauft werden. Auch kann, wenn es verlangt wird, ein Theil der Kaufgelder daran stehen bleiben. Das Nähere hierüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition nachweisen.

## Zu vermiethen in Stettin.

In meinem Hause No. 625 oben der Schuhstraße ist die zweite Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Keller und Holzstall, zum 1sten July d. J. Veränderungshalber zu vermiethen.

J. D. Schimmelmann.

Im Hause, große Oderstraße No. 5, zwey Treppen hoch, sind 3 übereinander folgende, am Bollwerk gelegene Speicherböden, sogleich zu vermiethen.

Mehrere Getreideböden sind im Hildebrandtschen Speicher zu vermiethen. Näheres im Comtoir gr. Oderstraße No. 9.

No. 231 auf der Lastadie ist ein Logis, bestehend in drey Stuben, Kammern, Küche und Holzgelaß zu Johanni d. J. zu vermiethen.

## Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Der Guthsbesitzer Meyer auf Rosengarten bey Alt-Damm hat noch ein Locale für Herrschaften, bestehend in einem Saal, einer Stube nebst Kammer und Küche, zu Sommerwohnungen abzulassen.

## Bekanntmachungen.

Da ich das in meiner Brauerey angefertigte Bier jetzt als rein und wohlschmeckend, und vorzüglich als dauerhaft und frey von aller Säure und Härte empfehlen kann, in welchem Zustand ich es auch in der Sommerhitze zu erhalten hoffe, und deshalb auch besonders die Herrn Schiffer darauf aufmerksam mache, so sehe ich bey dem heranrückenden Sommer darin viele Aufträge entgegen. Auch habe ich nach den Wunsch mehrerer Freunde die Veranstaltung getroffen, daß solches bey mir auf Verlangen ganz ausgähren und bey Empfang gleich abgezogen werden kann, wodurch vielen dabey vorkommenden nachtheiligen Fehlern vorgebeugt seyn wird.

A. Hoffmann, Oderstraße No. 63.

## Wohlfeiler Bretterverkauf.

Um aufzuräumen will ich eine bedeutende Parthey trockener Kleidedielen, 24 Fuß lang 1 à 1¼ Zoll dick, das ganze Schock zu 20 Rthlr. und bessere zu 30 Rthlr. verkaufen, und dazu recht viele Käufer hiermit einladen.

Christian Ernst Juppert,
neben dem Königl. Eisen-Magazin 1173.

Der Tuchbereiter-Meister W. Rott aus Berlin, gegenwärtig hier in Stettin etablirt, empfiehlt sich den Herren Tuch-Kaufleuten und Herrn Kleidermachern, wie auch Einem hochgeehrten Publikum mit vorzüglich guter Appretur in allen Arten wollener Waare und verspricht prompte Bedienung und billigste Preise, wohnt in der Speicherstraße No. 80.

Wer einen Holzwagen zu verkaufen hat, melde sich in der Zeitungs-Expedition.

Schiffscapitain Peter Thomsen von Kiel empfiehlt sich mit frischer Hollsteiner Butter und Käse, grünen schweitzer Käse, Grütze, Kleesaamen und geräucherte Würste. — Das Schiff liegt an der hollsteiner Brücke. Stettin den 21sten April 1821.

## Gestohlen.

Den 19ten dieses Monats Abends um 9½ Uhr sind aus einem gewissen Hause, folgende silberne Eß-Löffel gestohlen worden: ein großer Aufgebe-Löffel, mit einem krummen und glatten Stiel, gezeichnet C. Kahrt. 5 Eß-Löffel, gezeichnet C. Kahrt. Wer von diesem Diebstahl Auskunft zu geben im Stande ist, beliebe es in der Bollenstraße No. 786 gefälligst anzuzeigen, wofür ein Douceur von 5 Rthlr. Cour. offeriret wird. Stettin den 20sten April 1821.

Es sind mir gestern von meinem Fluhr 3 Stück Rohrstühle gestohlen worden. Ich bitte daher die Herren Althändler so wie jeden, den die Stühle zum Kauf gebracht werden sollten, sie anzuhalten, und da dergleichen Dieberreyen sich jetzt öfter ereignen, so verspreche ich denjenigen, der den Dieb entdeckt, eine Belohnung von 10 Rthlr. in Courant. Stettin den 22. April 1821.

J. C. Schmidt.